

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Oberon

**Weber, Carl Maria
Planché, James R.**

Leipzig, [circa 1880]

3. Vision

[urn:nbn:de:bsz:31-82582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82582)

Sich im Schlafe sanft und mild
Zeigen dieses Ritters Bild.

(In der Mitte des Hintergrundes ziehen sich die Blütenranken nach oben und wie in einem Blumenrahmen wird ein kleiner persischer Kiosk sichtbar, in dessen Mitte Rezia sitzt, mit einer Laute in der Hand.)

Siebenter Auftritt.

Oberon, Puck zu seiner Rinken. Rezia im Kiosk. Hilon von Bordeaux und Scherasmin schlafend.

Tr. 3. Hilon.

Rezia. Warum mußt du schlafen, o Held voll Mut?
Ein Mädchen sitzt weinend an Babels Flut!
Auf, rette sie dir, eh als Opfer sie stinkt!
Guinne, zu Hilfe, die Schönheit dir winkt!

Oberon (spricht und bewegt seinen Willensstengel).
Genug — genug der Zauber Macht!

(In der Mitte des Hintergrundes ziehen sich die Blütenranken wieder nach unten und Rezia verschwindet.)

Oberon (zu Hilon). Ihr Erdenkinder! Auf! Erwacht!
(Er giebt Puck einen Wink.)

Puck (eilt weg nach rechts).

Achter Auftritt.

Oberon. Hilon von Bordeaux und Scherasmin. Dann zwei Genien.

Scherasmin (erwachend und aufstehend).

Herr! — He! — Edler Ritter! (Er weckt Hilon.)

Hilon (erwachend und sich erhebend). O schönes Bild! —
Himmel! (Er erblickt Oberon und geht staunend an ihm vorüber nach rechts.) Wo bin ich nur?

Oberon. Befürchte nichts, Herr Hilon von Bordeaux!
Du siehst hier einen Freund vor dir, der dich
Und deinen Auftrag kennt. Ich bin
Des Feenlandes König Oberon. (Er winkt nach rechts.)